

dem bereits früher erwähnten Gasteropodenbruchstücke bei Theissholz bisher keine Fossilien aufzufinden waren. Beide Kalke werden vorläufig als Repräsentanten von Triaskalken betrachtet.

Dr. G. Stache. Das Gebiet der schwarzen und weissen Waag.

Als ältestes Glied der in diesem Gebiete entwickelten Reihe der Sedimentschichten finden wir in NW. und SO. von Malužina im Boca-Thal (Bodza) den alten Quarzit der Karpathen in Verbindung mit rothen und grünen Schiefern und Sandsteinen vertreten. Diese Schichten haben nicht den Charakter der Werfener Schiefer sondern entsprechen jener gleichartig ausgebildeten Schichtgruppe, welche in dem früher aufgenommenen westlicheren Theile der Karpathen als zur Dyasformation gehörig (Rothliegendes) angesprochen wurde.

Die auf diesen Complex folgende mächtige Reihe von Dolomiten, Kalken und Mergelschiefern, welche in der Uebersichtskarte als der unteren Kreideformation zugehörig (Neocom Dolomite, Kalke und Mergelschiefer) betrachtet wurde, hat jedenfalls eine reichere Gliederung und dürften darin Schichten des Trias, des Rhätischen und der Kreideformation enthalten sein.

Sicher wenigstens gelang es uns im Thal der weissen Waag (Važec) schwarze Kalke und Kalkmergel mit Zwischenlagerungen von weichen dunklen Mergelschiefern als sichere und mit einer äusserst reichen Fauna entwickelte Kössenerschichten nachzuweisen. Es ist das rechte Ufer der weissen Waag SO. von Geib in der That einer der schönsten und an Formen reichsten Fundorte der rhätischen Stufe, die ich je gesehen, und es würde eine ausgiebige Ausbeutung desselben für das Museum der Anstalt von Wichtigkeit sein.

Die über den schwarzen (als Neocommergel von Stur angesprochenen) Mergelschiefer und Sandsteinschichten bei Hradek folgenden Dolomite scheinen in der That der Kreideformation anzugehören, wie aus einigen der *Exogyra columba* sehr ähnlichen Steinkernen, die wir im obersten Niveau dieser Dolomite auffanden, geschlossen werden darf.

Ueber diesen Kreidedolomiten folgen ziemlich regelmässig mit meist nord-östlichem Einfallen eocene dolomitische Breccien, die in engster Verbindung stehen mit den darauf folgenden gleichfalls theils mehr dolomitischen theils mehr kalkigen oder mergeligen Sandsteinen, die durch ihren Reichthum an Operculinen, Orbituliten und Nummuliten als sichere Eocenschichten sich erweisen. Auf diesen Complex erst folgen die dem südalpinen Flysch äquivalenten Bildungen des eocenen Karpathensandsteines (ein Wechsel von sandigen Mergelschiefern und meist dünnen festen Sandsteinlagen). Dieser ganze eocene Schichtencomplex kommt theils auf der Höhe des Bergrückens über dem Dolomit zum Vorschein, theils in den Thalbecken und an den unteren Thalgehängen. Die breiten Rücken und Hochebenen zwischen der schwarzen Waag und dem Fuss der Hochkarpathen sind fast durchwegs wenigstens nördlich von der Linie Hradek-Geib-Wichodna von einer mächtigen Decke von diluvialem Geröllschotter gebildet, welche die unterliegenden Eocenbildungen gänzlich verhüllen.

H. Wolf. Umgegend von Tokaj.

Die eigentlichen Aufnahmen begannen mit dem Tokajerberg, der fast vollständig von dem anderen Trachytgebirge der Hegyalja isolirt, bis zu 1600 Fuss (1300' über der Ebene) emporsteigt. Er besteht der Hauptmasse nach aus einem jüngeren Quarztrachyt, welchen Professor Dr. Jos. Szabó schon im 4. Heft 1866 unseres Jahrbuches ausführlich als rhyolitischen Trachyt beschreibt.

Im Allgemeinen von dunkler Farbe, zeigt er zahlreiche Einschlüsse eines zersetzten Gesteines, wahrscheinlich von Grünsteintrachyt. Nur an der äussersten Umgrenzungslinie, gegen den Bodrog hin, zeigt der Trachyt Uebergänge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [1867](#)

Autor(en)/Author(s): Stache Karl Heinrich Hector Guido

Artikel/Article: [Das Gebiet der schwarzen und weissen Waag. 243](#)